



Unser Ausflug ins Steinbockzentrum ist ein naturkundlicher Streifzug der uns 100 Jahre zurück in die Vergangenheit bis hin zur Gegenwart führt aber auch zukünftige Entwicklungen in Aussicht stellt. Die Exkursion zeigt, dass die Menschen im Pitztal seit jeher eng verwoben sind mit der Natur und der Geschichte des Steinbockes, die von der Ausrottung bis hin zu seiner Wiederansiedlung reicht. Dabei gelangen wir über einen Themenweg der die besonderen Fähigkeiten vom Steinwild darlegt - mit denen wir uns messen - bis hin zu den Gehegen von Murmeltieren und Steinwild. Geführt durch ein entsprechend des jeweiligen Alters angepasstes Konzept lernen wir deren Lebensweisen und ihre Lebensräume im Spannungsfeld von Menschen und Tier kennen. Im indoor Bereich des Steinbockzentrums befassen wir uns mit der Jagd, der Natur sowie dem Leben im Pitztal und dann verstehen wir warum der Steinbock der König der Alpen ist.

#### Zielgruppe

- Sekundarstufe I (3. bzw. 4. Schulstufe)
- Sekundarstufe II (5.-8. Schulstufe)

#### Dauer

- 3 h (Gehege oder Ausstellung)
- 5 h (Gehege und Ausstellung)

#### Gruppengröße

- 1 Naturpädagoge begleitet jeweils maximal 12 Personen
- Klassen und Gruppengrößen bis 24 Schüler:innen

#### Ausrüstung

- Outdoor-Bekleidung
- Feste Schuhe mit Profil
- Regenschutz, Fernglas (optional)
- Jause & Getränk

#### Lebensraum

- Mensch & Alpensteinbock im Pitztal

#### Treffpunkt

- Parkplatz Gemeindeamt St. Leonhard

#### öffentliche Anreise

- [Link VVT](#)

#### Lernziele

- Wissen über die Ausrottung, Wiederansiedlung und allerlei Interessantes zum Steinbock
- Ausstellungs-Besuch. Verständnis haben für unterschiedliche Menschenbilder und Lebensweisen
- Gehege-Besuch. Verhaltenskontrolle bei Tierbeobachtungen.

#### Inhalte

- Jagd und Wildtiermanagement gestern und heute in Bezug auf den Alpensteinbock
- Besuch beim Murmeltiergehege und im Steinbockgehege mit Tierbeobachtung
- Ausstellung. Wir schlüpfen in die Rolle eines Fotografen bzw. einer Fotografin aus dem Pitztal. Welche Zukunftsträume hatten sie und welche Rolle spielte ihre Herkunft ebenso wie ihre Berufswahl dabei. Eine Retrospektive anhand von Beispielen aus dem Pitztal mittels alter Fotografien (OG 1).